

Hypothek: M. 800 000, wovon M. 300 000 am 1./10. 1916 zurückgezahlt.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Sem. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. (erfüllt 1907), event. besondere Abschreib. und Rückl., höchstens $7\frac{1}{2}\%$ vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, 4% Div., vom Übrigen $7\frac{1}{2}\%$ Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von zus. M. 6000), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude 1 250 000, Masch. u. Werkzeuge 1, Lichtleit. 1, Modelle 1, Utensil. 1, Patente 1, Musterbücher 1, Kassa 4767, Wechsel 13 071, Effekten 1 413 247, Bankguth. u. Aussenstände 3 582 676, Waren 745 000. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Hypoth. 500 000, R.-F. 300 000, Disp.-F. 120 000, Talonsteuer-Res. 30 000, Res. für Berufsgenossenschaft 20 000, unerhob. Div. 2200, Arb.-Unterst.-F. 94 571 (Rückl. 25 000), Beamten-Unterst.-F. 181 120 (Rückl. 75 000), Kredit. u. Steuerrückl. 2 151 800, Tant. an Vorst. u. Beamte 40 945, do. an A.-R. 27 896, Div. 480 000, Grat. 25 000, Vortrag 35 235. Sa. M. 7 008 769.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 278 980, Handl.-Unk.: Unk., Gehälter, Inserate, Steuern etc. 362 909, Reparatur. 60 771, Hypoth.-Zs. 23 125, Ausfälle 25 437, Reingewinn 709 077. — Kredit: Vortrag 30 799, Hausertrag 8052, Zs. 89 508, Bruttogewinn 1 331 941. Sa. M. 1 460 300.

Kurs Ende 1901—1917: 62, 71.60, 83.75, 102.60, 104, 102.60, 89.75, 99, 106, 111, 114.25, 104, 96.75, 96*, —, 125, 210.50%. Aufgel. 18./10. 1888 zu 136%. Notiert Berlin.

Dividenden 1901—1917: $2\frac{1}{2}\%$, 4, 5, 6, $6\frac{1}{2}\%$, $6\frac{1}{2}\%$, $6\frac{1}{2}\%$, $6\frac{1}{2}\%$, 7, 7, $6\frac{1}{2}\%$, 5, 7, 10, 16%.

Direktion: Ed. Bluhm, Alex. Haupt, Stellv. Felix Riese.

Prokuristen: R. John, E. Zänker.

Aufsichtsrat: (Höchstens 7) Vors. Komm.-Rat

Fritz Butzke, Stellv. Bank-Dir. S. Weill, Komm.-Rat Paul Böhme, Berlin.

Zahlstellen: Eig. Kasse; Berlin: Dresdner Bank, C. Schlesinger-Trier & Co., Raehmel & Boellert.

Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken in Berlin,

NW. 7, Dorotheenstrasse 35, mit Zweigstelle in Karlsruhe.

Gegründet: 14./2. 1889; eingetr. 8./5. 1889. In der Waffenfabrik in Charlottenburg-Martinikenfelde wird die Fabrikation von Infanteriegewehren, Maschinen-Gewehren und Parabellum-Pistolen betrieben. Die Munitionsfabrik in Karlsruhe, in Verbindung mit der Fabrik in Grötzingen betreibt die Herstell. von Gewehr- u. Pistolen-Munition u. Geschützhülsen vom kleinsten bis zum grössten Kaliber, sowie den Bau von Spezialmasch. für Munitions-Fabrikation. Ferner die Fabrikation von Militär-Ausrüstungsgegenständen aus Aluminium. In den neuen grossen Werken in Wittenau bei Berlin werden Kugellager der Marke „DWF“, Stahlkugeln, Waffen u. sonstiges Kriegsmaterial, besonders Granaten u. Zünder für den Heeresbedarf und die Marine fabriziert. Alle Werkstätten sind massiv gebaut; die Anlagen in Wittenau stammen aus den letzten Jahren, ebenso ein grosser Teil der neuen Anlagen in Karlsruhe. Flächeninhalt der Fabrikanlagen 2 000 000 qm, davon bebaut 400 000 qm; Dampfmasch. 40 000 P.S., Arbeitsmasch. 35 000 Stück. Zugänge auf Grundstücke- u. Gebäude-Kti 1917 M. 4 479 200. Die Zahl der Beamten u. Arbeiter beträgt im Normal-Betriebe ca. 10 000; 1917 betrug sie ca. 26 000. Beteiligt ist die Ges. insbesondere an der Waffenfabrik Mauser in Oberndorf a. N., deren sämtliche M. 10 000 000 Aktien im Besitze der Ges. sind. — 1913 ging vom Umsatz 80% ins Ausland. 1914 Verdoppelung des A.-K. infolge grosser Geschäftsausdehnung (s. bei Kap.). 1915—1917 weitere ganz bedeutende Erhöb. des Absatzes. — 1917 Erwerb der Waffenwerke Oberspree Kornbusch & Co., Gewehr-fabrik in Niederschöneweide, übernommen im J. 1918.

Kapital: M. 30 000 000 in 30 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 6 000 000, erhöht 1896 um M. 6 000 000, 1899 um M. 3 000 000. Die G.-V. v. 3./4. 1914 beschloss weitere Erhöb. um M. 15 000 000 zum Emiss.-Kurs von 107% für die alten Aktionäre.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Gewöhnlich im April (1918 am 11./5.).

Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. (Grenze 10%, schon weit überschritten), ausserdem ist ein Spez.-R.-F. von M. 1 123 823 vorhanden; dann die als Geschäfts-Unk. zu verbuchenden vertragsm. Bezüge des Vorst., 4% Vor.-Div.; vom übrigen 5% Tant. d. A.-R. und event. noch bis zu 5% für besondere Mandate; Rest zur Verfüg. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke u. Gebäude 11 051 681, Masch. 1, Kassa 152 729, Wechsel 68 132, Effekten, Teilig. u. Hypoth. 34 071 768, Anlage d. Pens.-F. 4 029 120, Debit. 71 807 111, Avale 3 184 433, Fabrikat., Vorräte 28 767 681. — Passiva: A.-K. 30 000 000, R.-F. 3 971 705, Spez.-R.-F. 1 123 823, Beamten-Pens.-F. 4 329 020, Beamten u. Arb.-Unterst.-F. 1 844 528 (Rückl. 1 000 000), Kredit. 96 709 065, Avale 3 184 433, Div. 9 000 000, Rückl. für Kriegswohlfahrt 1 000 000, Tant. an A.-R. 587 096, Vortrag 1 382 985. Sa. M. 153 132 658.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 200 000, Handl.-Unk. 3 569 544, Reingewinn 12 970 081. — Kredit: Vortrag 1 078 273, Zs. u. Teilig. 3 221 538, Betriebs-Überschuss 14 239 814. Sa. M. 18 539 626.

Kurs Ende 1905—1917: 323, 300.75, 261, 305, 359.75, 383.75, 432, 552, 569.75, 299.10*, —, 416, 424%. Aufgel. 26./4. 1894 zu 165%. Notiert Berlin.

Dividenden 1905—1917: 18, 20, 20, 20, 22, 24, 25, 32, 32, 20, 30, 30, 30%. C.-V.: 4 J. (K.)